

12 Walsersiedlung St. Martin, Calfeisental/Vättis

Kulturinstitution/-Angebot	Betrachtung alte Siedlung, Wanderungen, Führungen
Einordnung	Historisches
Beschreibung	<p>Das letzte Calfeisentaler Grabkreuz, jenes von Peter Sutter, zielt die Turmspitze des Kirchleins von St. Martin. Bei der Aufgabe des Friedhofes war das schmiedeiserne Grabkreuz überflüssig geworden und erhielt die bis heute erhalten gebliebene zweite Verwendung als Turmkreuz. Peter Sutters Gebeine ruhen im Beinhäuschen neben dem Kirchlein. Allerdings sind die Trophäenstücke – der grosse Schädel und die langen Oberschenkel – schon vor vielen Jahrzehnten von Souvenirjägern gestohlen worden. Der Friedhof existiert nur noch dem Flurnamen nach. Die beiden Söhne der Witwe Sutter, die 1652 mit ihr nach Vättis zogen, verheirateten sich später dort und bewirtschafteten St. Martin zumindest im Sommerhalbjahr weiter. Der Name Sutter kam noch bis im 20. Jahrhundert in Vättis vor. Noch heute leben auffallend viele grossgewachsene Menschen dort. Alle alteingesessenen einheimischen Familien verfügen über etwas Walsersblut, als Nachfahren und Verwandte der Sutter und weiterer Walser. Die letzten Calfeisentaler Walser leben weiter: In den Erzählungen, in den verbliebenen Bauten und in den zahlreichen Nachkommen.</p>
Adresse	
Telefon	081 306 12 34 / 079 259 00 12
Fax	
E-Mail	chirchli-hitsch@bluewin.ch
Internet	www.sankt-martin.ch
Kontaktperson	
Öffnungszeiten	Mai bis Oktober
Angebot	Wanderungen, Führungen
Bemerkung	

Südkultur
 Amt für Kultur
 St. Leonhard-Strasse 40
 9001 St. Gallen

Telefon 058 229 89 23
 Telefax 058 228 21 89

info@suedkultur.ch
 www.suedkultur.ch